



# JAHRESBERICHT 2025 DER FACHSTELLE KINDSVERLUST.CH



kindsverlust.ch



«Vielen herzlichen Dank für das gestrige Gespräch, für Ihr offenes Ohr und Ihre Hilfe. Es ist so wertvoll, dass es solche Menschen wie Sie gibt.»

**RÜCKMELDUNG EINER BETROFFENEN MUTTER**

«Wirklich nochmals von Herzen Danke!  
Obwohl es sehr traurig ist, dass wir unser zweites Kind verloren haben, sind wir an dieser Erfahrung irgendwie als Menschen und Familie gewachsen.»

**RÜCKMELDUNG NACH EINER BERATUNG**

## **Impressum**

Text & Fotos kindsverlust.ch & Ueli Hiltbold (Fotos)

Grafik by the way communications AG

[www.kindsverlust.ch/datenschutzerklaerung](http://www.kindsverlust.ch/datenschutzerklaerung)

© 2026

# JAHRESBERICHT 2025 DER FACHSTELLE KINDSVERLUST.CH

Wenn ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder in der ersten Lebenszeit stirbt, brauchen Eltern sichere Begleitung, tragfähige Strukturen und verlässliche Informationen. kindsverlust.ch bildet Fachpersonen aus, vernetzt, berät Familien und Fachpersonen – und macht das Thema öffentlich sichtbar.

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Eltern nach dem Tod ihres Kindes kompetente Betreuung erhalten und dabei unterstützt werden, Schritt für Schritt einen für sie annehmbaren Weg in ein Weiterleben zu finden.

**Erfahren Sie mehr über die Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2025.**



«Im Vergleich zu australischen Verhältnissen, wo vereinzelt auch Organisationen im Bereich des perinatalen Kindsverlusts tätig sind, vereint die Fachstelle [kindsverlust.ch](https://www.kindsverlust.ch) als Kompetenzzentrum sowohl Ausbildung und Vernetzung von Fachpersonen wie auch die direkte Beratung von betroffenen Eltern. Das ist einzigartig und äusserst professionell für eine Nonprofitorganisation.»

**DR. EVELINE STAUB**

Leiterin der Abteilung Neonatologie, Royal North Shore Hospital, Australien, Clinical Senior Lecturer, University of Sydney, und Teilnehmerin an der 4. Fachtagung Perinataler Kindstod

# FACHPERSONEN WEITERBILDEN, VERNETZEN, BEFÄHIGEN

## 4. INTERPROFESSIONELLE FACHTAGUNG PERINATALER KINDSTOD

Am 30. Oktober 2025 durften wir im Campussaal Brugg-Windisch rund 300 Fachpersonen aus Geburtshilfe, Neonatologie, Psychologie, Trauerbegleitung, Seelsorge, Palliative Care, Ethik und weiteren Disziplinen zur 4. Interprofessionellen Fachtagung «Wenn ein (ungeborenes) Kind stirbt – Begleiten und Kommunizieren mit Eltern in der Krise» begrüßen. Einen Tag lang standen auch in diesem Jahr die vielfältigen fachlichen und zwischenmenschlichen Herausforderungen rund um den frühen Tod eines Kindes im Zentrum.

Die Teilnehmenden arbeiteten zu bindungs- und systemisch orientierten Ansätzen, hörten den Erfahrungsbericht von Anna-Julia und Micha zum Tod ihres Sohnes Jonathan und diskutierten organisationsethische Fragen: Wie entstehen tragfähige Betreuungsnetze – im Spital und darüber hinaus? Vertieft thematisiert wurden zudem die professionelle Kommunikation beim Überbringen schwerwiegender vorgeburtlicher Befunde, der Umgang mit Kindern, die Krankheit, Sterben und Tod in ihrer Familie erleben, sowie integrierte Gesundheitsmodelle, die Eltern Orientierung und Klarheit bieten.

In Workshops ging es praxisnah weiter: von Krisenbegleitung für Eltern und Geschwister über seelsorgerische Angebote bis zur Rolle interdisziplinärer Care-Teams. Austausch, künstlerische Beiträge und die Infostände der Aussteller:innen rundeten den Tag ab. Die Fachtagung war von zahlreichen relevanten Berufsverbänden akkreditiert (SHV, SGGG, FSP, SBAP, SVA, palliative.ch).

Wir danken allen Referent:innen, Workshopleitenden, Mitwirkenden, freiwillig Engagierten und Teilnehmenden, die diese Fachtagung mitgestaltet haben. Mit grosser Wertschätzung blicken wir auf einen Tag zurück, der durch die Fülle an fachlichen Impulsen und persönlichen Begegnungen unsere Arbeit für Familien nach dem Tod eines Kindes weiter gestärkt hat.

*«Ich darf gerne nochmal unsere Freude über den Fachtag zum Ausdruck bringen. Mit Blick auf viele Fachtage und Konferenzen, den wir berufsbedingt haben dürfen, würden wir euch gerne neben dem sehr professionell geplanten Ablauf vor allem eure Freundlichkeit (das gesamte Team) rückmelden, die für uns den wahren Kontext bildet, in dem Fachlichkeit, Organisation und Impulse erst wirken können. Also alle Daumen hoch von uns.»*

*«Eine sehr schöne, fachlich fundierte, berührende und auch persönliche Tagung, mit viel Herz.»*

*«Beeindruckend, wie vom Team kindsverlust.ch eine Gemeinschaft und ein Wohlwollen unter den Teilnehmenden erzeugt wird für eine gemeinsame gute Sache, nämlich eine professionelle Begleitung von betroffenen Eltern.»*

*«Sehr spannende Vorträge, inspirierende Worte und bestärkende Gespräche. Eine wunderbar gelungene und sehr bereichernde Fachtagung.»*

*«Es war Nahrung für den Kopf und das Herz.»*

*«Die Themen wurden mit viel Feingefühl, Professionalität und Tiefe behandelt, was eine sehr wertvolle Atmosphäre geschaffen hat.»*

*«Absolut top Tagung! Kann viel mitnehmen. Fachlich fundiert, bunt, bereichernd, berührend.»*

*«Danke für euer Investment! Ihr schafft es immer wieder, für diese Arbeit zu begeistern und zu stärken. Und immer wieder eine so gute Auswahl von Referent:innen!»*

*«Inhaltlich sehr inspirierend, ermutigend und hilfreich. Die Konzeptionierung, Werbung, Organisation und Durchführung empfinde ich sehr professionell und sorgfältig.»*

*«Es war einfach super. Exzellente Sprecher. Vielen Dank»*



## IMPRESSIONEN DER VERGANGENEN FACH- TAGUNG IN BRUGG



*«Herzlichen Dank für diesen bereichernden Tag. Ich bin sehr berührt und gehe sehr gestärkt zurück in meinen Berufsalltag.»*



*«Ich bin langjährige Hebamme und erlebte den Kongress als etwas «Grosses & Einzigartiges» – tief berührt, sprachlos verlangsamt in noch nie dagewesener Stille!»*



## REKORDJAHR AN FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Die Fachstelle kindsverlust.ch bietet unterschiedliche Fort- und Weiterbildungen für Fachpersonen an, welche Familien beim frühen Tod ihres Kindes begleiten. Es freut uns ausserordentlich, dass wir 2025 so viele Weiterbildungsangebote wie nie zuvor präsentieren konnten und diese rege genutzt und besucht wurden.



Folgende Fort- und Weiterbildungen fanden statt:

- Eine interprofessionelle Fachtagung mit rund 300 Fachpersonen vor Ort in Brugg-Windisch.
- 17 interdisziplinäre Tages-Fortbildungen zu vielfältigen Themen mit Dozent:innen unterschiedlicher Berufsgruppen und Hintergründen an den Standorten Bern, Zürich und St. Gallen (inkl. zwei Abend-Foren online). Insgesamt besuchten 276 Personen die Weiterbildungen von kindsverlust.ch.
- Ein vertiefter Ausbildungslehrgang mit Schwerpunkt Geburtshilfe (16 Kurstage): 17 Absolvent:innen schlossen im März 2025 den neunten Lehrgang «Professionell begleiten beim frühen Tod eines Kindes» erfolgreich mit einem Zertifikat ab. Der Lehrgang fand 2025 nach fast zehnjähriger Durchführung zum letzten Mal in diesem Format statt.
- Ein vertiefter Ausbildungslehrgang mit Schwerpunkt Therapie und Beratung (9 Kurstage plus 2 Supervisionen): 25 Absolvent:innen schlossen im August 2025 den ersten Lehrgang «Sterben am Lebensende» erfolgreich mit einem Zertifikat ab. Mit den Lehrgängen bildet die Fachstelle Expert:innen aus verschiedenen Regionen aus. Diese sichern die Qualität der Betreuung – insbesondere in Spitälern – und stärken die (interdisziplinäre) Vernetzung untereinander und zur Fachstelle.
- 5 Schulungsblöcke und Vorlesungen an Fachhochschulen als Teil der Grundausbildung in Gesundheitsberufen und in weiteren Bildungsstätten.
- 10 Fortbildungen, Vorträge und Vernetzungsanlässe für Fachpersonen in Spitälern oder Geburtshäusern in der Schweiz. Dabei wurden ganze Teams geschult und sensibilisiert.
- 7 Vorträge, Auftritte und Präsentationen in weiteren Institutionen, Organisationen und an Tagungen oder Events.

Alle Weiterbildungen von kindsverlust.ch tragen das e-log-Label. Zahlreiche Veranstaltungen geben Weiterbildungspunkte der Schweizerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie (SGGG). Einige sind zudem von der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) und vom Schweizerischen Berufsverband für Angewandte Psychologie (SBAP) zertifiziert.

## FORTBILDUNGEN & VERNETZUNG IN SPITÄLERN UND WEITEREN INSTITUTIONEN

Die Vernetzung mit Spitälern stellt einen Hauptfokus der Strategie 2025–27 dar. Daher freut es uns enorm, konnten wir im 2025 insgesamt 10 Spitäler besuchen und (bei den meisten) Teamfortbildungen durchführen. Besonders geschätzt wurde u.a. der interdisziplinäre Austausch – viele Fachkräfte gingen gemäss den Rückmeldungen zufrieden und gestärkt weiter.

*«Über die Fortbildung mit euch kam vom ganzen Team von A bis Z sehr gutes Feedback: lehrreich, interdisziplinär, abwechslungsreich und nie langweilig. Ein Weiterbildungstag, der beeindruckt und begeistert.»*

Verantwortliche Hebamme aus dem Spital Oberengadin

Im Berichtsjahr führten wir zudem zahlreiche Referate und Fortbildungen an weiteren relevanten Institutionen durch – von einstündigen Inputs bis zu ganztägigen Schulungen, überwiegend vor Ort, vereinzelt online. Die Angebote richteten sich an Fachpersonen unterschiedlichster Berufsgruppen, unter anderem im Rahmen der Fortbildung Gynäkologische Psychosozialmedizin «Mutterglück 2.0» (Universitätsspital Basel) oder des Fachnetzwerks Familienstart Aargau. So konnten wir unser Wissen zur Begleitung von Familien nach dem Tod eines Kindes in unterschiedliche professionelle Kontexte einbringen. Mit einem Informationsstand waren wir ausserdem am Schweizerischen Hebammenkongress präsent.

Von besonderer Bedeutung sind die Schulungen, die wir in Grundausbildungen verschiedener Berufsgruppen durchführen konnten: unter anderem im Blockkurs Psychosomatik für angehende Gynäkolog:innen am Universitätsspital Basel, in den Hebammenstudiengängen an der BFH (Bachelor) und der ZHAW (Master), an zwei Doulaschulen (Doulaschule St. Gallen und Womb Expansion).



## ERFOLGREICHE ERSTE DURCHFÜHRUNG LEHRGANG «STERBEN AM LEBENSANFANG»

Der erste Durchgang des Lehrgangs «Sterben am Lebensanfang» war mit 25 Teilnehmer:innen aus verschiedenen Fachbereichen ausgebucht und konnte 2025 erfolgreich durchgeführt werden. In drei Modulen mit je drei Präsenztagen sowie zwei halben Tagen Online-Supervision vertieften therapeutische und beratende Fachpersonen ihr Wissen zur Begleitung von Eltern nach dem frühen Tod ihres Kindes. Thematisiert wurden geburtshilfliche Grundlagen und verschiedene Formen von Kindsverlust, Akutbegleitung und ethische Fragen sowie Trauerprozesse, Schuld und Scham, systemische Auswirkungen auf Familien und Fragen rund ums Weiterleben, Traumaintegration, Kinderwunsch und Folgeschwangerschaft. Ergänzt wurde dies durch körperorientierte Elemente, Rituale sowie die Auseinandersetzung mit kulturellen und religiösen Hintergründen. Der Lehrgang stärkte damit eine fachlich fundierte, einfühlsame Begleitung im therapeutischen und beratenden Setting – und den interprofessionellen Austausch. Nachfolgend einige Rückmeldungen von Teilnehmenden des 1. Lehrgangs «Sterben am Lebensanfang»:



*«Es war wunderbar in dieser tollen Gruppe. (...) Im Alltag besteht nicht so viel Austausch. (...) Es war sehr wertvoll. Und ich bin dankbar für diese 9 Tage. Danke an euch auch für die schöne Begleitung rundherum. Ihr wart präsent und professionell.»*

*«Ganz besonders die Tage mit Roland Kachler, davon konnte ich sehr viel profitieren. Er brachte eine bewundernswerte Klarheit in seinem Ansatz mit und konnte viele Fragen beantworten. Ebenso fand ich es sehr wertvoll den hypnosystemischen Ansatz kennen zu lernen und diesen mit der Arbeit mit dem Körper zu verbinden.»*

*«Ich finde es sehr toll, dass es einen Lehrgang zu Kindsverlust gibt. Das ist wichtig für die Akzeptanz des Themas in der Gesellschaft. Mir als Therapeutin hat es Berührungspunkte genommen.»*

*«Durchgehend sehr wertschätzender und respektvoller Umgang mit der Thematik. Es war immer viel Ruhe im Raum und auch Auseinandersetzung mit der Thematik jeweils im eigenen Tempo möglich. Danke für die wunderbare Leitung und Organisation.»*

## ENTWICKLUNG & AUSSCHREIBUNG NEUER LEHRGANG GEBURTSHILFE

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im 2025 war die Konzeption, Entwicklung und Ausschreibung des ganz neuen Lehrgangs «Wenn das (ungeborene) Kind stirbt – Begleitung in Krise, Verlust und Trauer für Fachpersonen aus der Geburtshilfe». Der praxisorientierte Lehrgang richtet sich in erster Linie an Fachpersonen aus Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie, pädiatrischer Palliative Care sowie verwandten Bereichen und soll ihre Fach- und Handlungskompetenz in der Begleitung von Eltern nach dem frühen Tod ihres Kindes stärken. In vier Modulen (insgesamt 12 Präsenztage in Luzern) und zwei Online-Supervisionen werden geburtshilfliche Grundlagen zu Kindsverlust, Krisenintervention, Trauerbegleitung, ethische Fragestellungen, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Selbstfürsorge vermittelt und vertieft. Der Lehrgang berechtigt zu Weiterbildungscredits von diversen Berufsverbänden. Die erste Durchführung startet 2026.



Mehr Informationen unter [www.kindsverlust.ch/veranstaltung/lehrgangg26/](http://www.kindsverlust.ch/veranstaltung/lehrgangg26/)



Schauen Sie sich hier das Video vom 1. Lehrgang «Sterben am Lebensanfang» an.



## VERSTÄRKTE VERNETZUNG MIT GYNÄKOLOG:INNEN

Die neue Strategie 2025–27 legt auch einen Hauptfokus auf die stärkere Vernetzung mit Gynäkolog:innen. Es freut uns besonders, bereits im 2025 in diesem Bereich von Entwicklungsschritten berichten zu können: An der Fortbildungsveranstaltung «Specials in der Geburtshilfe» vom 13. März 2025 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern gab Anna Margareta Neff, Leiterin von [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch), einen Fachinput zum Thema «Wenn Geburt und Tod zusammenfallen». Am Informationsstand vor Ort entstand ein reger Austausch mit teilnehmenden Gynäkolog:innen.



Am Jahreskongress 2025 der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe – *gynécologie suisse* –, der vom 26.–28. Juni im Messe- und Congress Center Basel stattfand, waren wir ebenfalls mit einem Informationsstand präsent. Im Austausch mit angehenden und erfahrenen Gynäkolog:innen und weiteren Fachpersonen konnten wir auf die Situationen von Familien nach dem Tod eines Kindes aufmerksam machen und unsere Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote vorstellen. Die Gespräche zeigten, wie wichtig interprofessionelle Zusammenarbeit ist, und geben uns Impulse, unsere Angebote an der Schnittstelle zwischen Spital, Praxis und ambulanter Begleitung weiterzuentwickeln.

Schliesslich durften wir 2025 zum dritten Mal im obligatorischen Blockkurs Psychosomatik des Universitätsspitals Basel ein Seminar für Gynäkolog:innen in Ausbildung gestalten.

## E-LEARNING MIT PROFESSIONELLEN VIDEOS FÜR GYNÄKOLOG:INNEN UND WEITERE FACHKRÄFTE

Wie sagen wir werdenden Eltern, dass ihr Kind im Bauch gestorben ist oder vielleicht mit schweren Beeinträchtigungen leben wird? Was hilft in dem Moment, in dem eine belastende Diagnose ausgesprochen wird?

2025 entstand in einem Kooperationsprojekt des Instituts für Medizinische Lehre (IML) der Universität Bern und der Fachstelle [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) ein E-Learning mit professionell produzierten Lernvideos und Textmodulen. Es richtet sich an Gynäkolog:innen und weitere Fachkräfte in Aus- und Weiterbildung der Geburtshilfe und unterstützt sie dabei, schwerwiegende vorgeburtliche Diagnosen empathisch und fachlich sicher zu kommunizieren.

Das E-Learning stützt sich auf empirisch gesicherte Modelle, insbesondere auf das SPIKES-Modell von Baile und Kolleg:innen: Ein sechsstufiges Vorgehen, das Orientierung gibt, wie schwierige Nachrichten achtsam und verständlich überbracht werden können. Die Lernvideos wurden u.a. mit professionellen Schauspielenden umgesetzt.

Voraussichtlich ab Frühling 2026 wird das E-Learning auf der Plattform DocCom (Lernplattform für Kommunikation im Gesundheitswesen) verfügbar sein.

*«Die Zusammenarbeit mit [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) war von unerschätzbarem Wert, weil sie von tiefem Vertrauen, hoher Professionalität und echter menschlicher Wärme geprägt war. Ich schätze das Engagement ausserordentlich und bin dankbar für die gemeinsame Arbeit, die nachhaltig wirkt.»*

Felix Schmitz, PhD, Bereichsleiter Forschung (ASCI), Institut für Medizinische Lehre (IML), Universität Bern



Bild: Dreharbeiten Lernvideos



## WEITERHIN HOHE NACHFRAGE NACH BERATUNG FÜR FACHPERSONEN

Der Beratungsdienst von kindsverlust.ch steht nicht nur betroffenen Familien, sondern auch begleitenden Fachpersonen kostenlos zur Verfügung. Mit 240 Beratungen blieb die Nachfrage weiterhin hoch. Häufig erreichten uns Fragen zur Begleitung nach früher oder später Fehlgeburt sowie beim

späten Schwangerschaftsabbruch. Wir beraten Fachpersonen in der Begleitung betroffener Familien, bieten fachliche Unterstützung und Coaching und schaffen Raum, die eigene Betroffenheit in herausfordernden Situationen zu reflektieren.



Unser Beratungsteam von links nach rechts:  
Helen Walker, Eva Zumbühl Lussy, Anne Siegenthaler, Simone Thiel Wissler, Anna Margareta Neff Seitz



«Ich bin präsent und kommuniziere bereits, bevor ich ein Wort sage – dessen bin ich mir bewusst.»:  
Lesen Sie hier das Interview mit Beatrix Ulrich, Hebamme, Trauerbegleiterin und Beraterin im psychosozialen Bereich, zum Thema Kommunikation in der Krisenbegleitung.

## NEUE QUALITÄTSSTANDARDS FÜR DIE FACHPERSONENKARTEI

Werden betroffene Familien von kindsverlust.ch beraten, vermitteln wir oftmals regionale Fachkräfte und Angebote für die Begleitung weiter. Das vernetzte Zusammenarbeiten aller involvierten Berufsgruppen bietet ein breites Angebot, um Fachpersonen zu vermitteln, die ortsnah, individuell, fachlich kompetent und so lange wie erforderlich die betroffene Familie im Prozess begleiten können. Die Betroffenen nehmen mit den empfohlenen Fachpersonen selbst Kontakt auf.

Nach längerer Vorarbeit haben wir 2025 unsere Fachpersonenkartei umfassend überarbeitet. Zusammen mit einem neu formulierten ethischen Fachverständnis gelten seit Anfang 2025 klare Aufnahmekriterien, die der Qualitätssicherung dienen. Auch bereits registrierte Fachpersonen wurden eingeladen, sich nach diesen Kriterien neu anzumelden, da die Überarbeitung auch mit verschiedenen internen technischen Anpassungen verbunden war. Ab 1. Januar 2026 vermitteln wir betroffenen Familien ausschliesslich Fachpersonen, die unter den neuen Kriterien in unserer Kartei erfasst sind.

## GESCHÄTZTE PRAKTIKUMSPLÄTZE AN DER FACHSTELLE

Bereits zum fünften Mal in Folge hat die Fachstelle kindsverlust.ch im Herbst einen 12-wöchigen Praktikumsplatz für angehende Hebammen der Berner Fachhochschule Gesundheit (BFH) angeboten.

Die Hebammenpraktikantin schaut zurück:

*«Ich konnte fachlich vom Wissen der Mitarbeitenden, von den Weiterbildungen, die ich besuchen durfte und von der Fachtagung profitieren. Die Themen waren breit gefächert – von rechtlichen Belangen bei Kindsverlust, über Fehlgeburts-geschehen, Geschwistertrauer, Rituale, Palliative Care bis zu Kommunikation in der Krise. So konnte ich meinen Wissensvorrat auffüllen und fühle mich gestärkt und vorbereitet für die kommende Zeit als Hebamme.»*

*Ich war überrascht, über die Organisation im Team – über den Aufwand und die Arbeit, die hinter dem Angebot der Fachstelle kindsverlust.ch stehen. Jede Beratung und Veranstaltung geht mit erheblichem Hintergrundaufwand einher und es steckt viel mehr Aufwand dahinter als auf den ersten Blick ersichtlich.*

*Die Stimmung während den Beratungen, Weiterbildungen und an der Fachtagung war berührend und bewegend. Es war inspirierend, die Mitarbeitenden bei Beratungen zu erleben. Gerne nehme ich ihre ehrliche einfühlsame Haltung mit und erinnere mich daran zurück.»*

Im Rahmen des Moduls «Advanced Practice» hospitierte zudem eine Hebamme im Masterstudiengang der Berner Fachhochschule für einen Tag bei kindsverlust.ch, um eine Advanced Practice Rolle zu beobachten. So konnte sie unser spezialisiertes Arbeitsfeld in der Begleitung von Familien nach dem Tod eines Kindes kennenlernen. Es freut uns, so zur praxisnahen Bildung von Hebammen beizutragen und unsere Expertise weiterzugeben.

## EINGEBRACHTE EXPERTISE IN FORSCHUNGS-AUFTRAG DES BUNDES

Im Jahr 2025 fand eine grosse schweizweite Online-Umfrage des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) im Auftrag des Bundesrates statt. Ziel der Erhebung ist es, eine fundierte Datengrundlage zu schaffen, um die bestehenden sozialversicherungsrechtlichen Regelungen beim Verlust eines Kindes während der Schwangerschaft, Geburt oder ersten Lebenszeit zu prüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. kindsverlust.ch wurde als Expertinnenorganisation beigezogen und unterstützte das BSV in der Vorbereitung und in der Rekrutierung von Teilnehmenden.

Die Befragung richtete sich an betroffene Mütter und Väter, Angehörige, begleitende Fachpersonen und weitere Interessierte. So können Erfahrungen sichtbar gemacht und Hinweise gesammelt werden, welche Unterstützung Familien brauchen, um nach dem Tod ihres Kindes einen guten Weg des Weiterlebens zu finden.

Wir erhoffen uns von den Ergebnissen Hinweise darauf, wie gut die aktuellen Regelungen Familien unterstützen und wo Anpassungen sinnvoll wären, um Betroffenen mehr Orientierung, Entlastung und Handlungsspielraum zu ermöglichen. Wir sind gespannt auf die Resultate, die im 2026 zu erwarten sind.

## POLITIK: KOSTENBEFREIUNG FÜR SCHWANGERE AUCH WÄHREND DER FRÜHSCHWANGERSCHAFT

2025 hat das Parlament beschlossen, dass Leistungen in der Schwangerschaft künftig ab dem ersten Tag einer bestätigten Schwangerschaft ohne Kostenbeteiligung abgerechnet werden sollen (statt erst ab der 13. Woche). Dies soll auch für Behandlungen nach einer Fehlgeburt in den ersten zwölf Wochen oder nach einem Schwangerschaftsabbruch gelten. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass fast jede fünfte Schwangerschaft in einer frühen Fehlgeburt endet und es somit schätzungsweise 20'000 betroffene Frauen pro Jahr in der Schweiz sind, ist die bevorstehende Änderungen des Krankenversicherungsgesetzes ein wichtiger Meilenstein. kindsverlust.ch hat auch 2025 an den Bundesrat appelliert, diese wichtige Änderung so rasch als möglich umzusetzen und damit einen unhaltbaren Missstand für alle Frauen, die einen frühen Verlust erleben, endlich zu beheben. Aktuell gehen wir davon aus, dass die neue Regelung frühestens 2027 in Kraft treten wird.

# BETROFFENE ELTERN BERATEN & UNTERSTÜTZEN

## ANHALTEND HOHE NACHFRAGE NACH PROFESSIONELLER BERATUNG FÜR BETROFFENE FAMILIEN

Die Fachstelle kindsverlust.ch berät Eltern kostenlos per Telefon und E-Mail, wenn ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder in der ersten Lebenszeit stirbt oder gestorben ist. Viele melden sich in der Akutsituation – zum Beispiel, nachdem sie erfahren haben, dass ihr Kind im Bauch gestorben ist, oder nach der Diagnose, dass das ungeborene Kind sterben oder mit einer schweren Beeinträchtigung leben wird. Andere wenden sich an uns, weil sie ihr erwartetes Kind früh in der Schwangerschaft verlieren – manchmal auch mehrfach.

Manche Eltern suchen erst einige Zeit nach dem Tod ihres Kindes Unterstützung, etwa wenn eine neue Schwangerschaft beginnt und Sorgen und Ängste vor einem weiteren Verlust auftauchen. Auch Grosseltern, Freundinnen, Nachbarn und

andere Nahestehende fragen bei uns nach, wie sie betroffene Eltern begleiten und zugleich mit der eigenen Trauer umgehen können. Und gelegentlich melden sich Arbeitgeber:innen: Sie klären rechtliche Fragen und möchten wissen, wie sie Mitarbeitende beim Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag hilfreich unterstützen können.

Im Jahr 2025 haben erneut über 700 betroffene Familien und Fachpersonen das kostenlose Beratungsangebot von kindsverlust.ch in Anspruch genommen. Von insgesamt 729 Beratungen stammten gut zwei Drittel – 489 Beratungen – von betroffenen Familien und ihrem Umfeld. Fast die Hälfte dieser Anfragen (45%) kam von Eltern, die eine frühe Fehlgeburt erlebt hatten, das heisst nach einer Geburt innerhalb der ersten 12 Schwangerschaftswochen.

«Liebe Frau Thiel, vielen herzlichen Dank für Ihre ausführliche Antwort. Ich bin beeindruckt von Ihrer Hilfsbereitschaft und Professionalität.»

### RÜCKMELDUNG EINER BETROFFENEN MUTTER



Lesen Sie unsere beiden Interviews mit Thomas Feldmann, Paartherapeut, Trauerbegleiter und Leiter der «Männerpraxis», zum Thema «Wenn die Trauer Väter trifft»:



«Männer trauern handelnd»

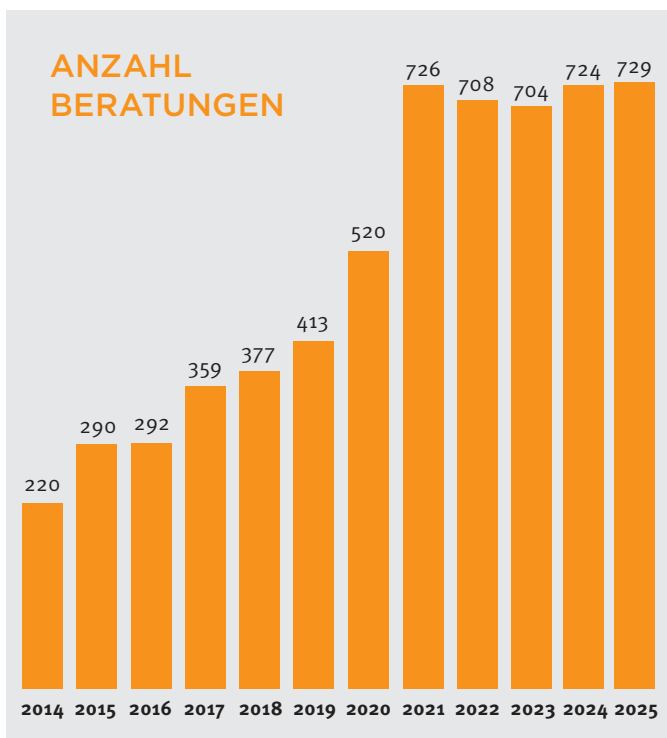


«Was trauernden Männern bei (frühem) Kindsverlust in Paarbeziehung und Elternschaft hilft»

489  
KOSTENLOSE  
BERATUNGEN FÜR  
BETROFFENE  
FAMILIEN

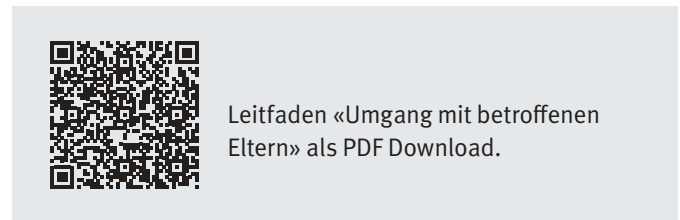
### NOTFALLBERATUNG AN ALLEN ARBEITSTAGEN SICHERGESTELLT

Der kostenlose Beratungsdienst von kindsverlust.ch ist in Akutsituationen auch über die offiziellen Beratungszeiten hinaus für Familien und begleitende Fachpersonen da, wenn ein Kind früh gestorben ist oder sterben wird. Mit der Sicherstellung der Notfallberatung an allen Arbeitstagen schliesst die Fachstelle kindsverlust.ch eine Lücke im Gesundheitswesen. Die intensiven und zeitaufwändigen Notfallberatungen werden vom Beratungsteam von kindsverlust.ch ausserhalb der üblichen Beratungszeiten geleistet. Dank zusätzlicher Ressourcen konnte die Notfallberatung im vergangenen Jahr an allen fünf Arbeitstagen sichergestellt werden. Im Jahr 2025 hat das Beratungsteam von kindsverlust.ch 287 Beratungen ausserhalb der offiziellen Beratungszeiten für Familien und begleitende Fachpersonen geleistet.



### NEUE POSTKARTE «HILFREICHES VERHALTEN IM UMGANG MIT BETROFFENEN ELTERN»

Im 2025 haben wir unseren Leitfaden «Umgang mit Eltern nach Kindsverlust – Was Eltern hilft, was Eltern belastet» gänzlich überarbeitet und neu als A5-Postkarte herausgegeben. Er bietet Angehörigen und auch Fachpersonen eine Orientierungshilfe für einen sorgsam Umgang mit Eltern nach dem frühen Tod ihres Kindes: im Mittelpunkt stehen Anteilnahme, das klare Benennen des Verlustes, die Anerkennung der Elternrolle, das Respektieren individueller Trauerwege sowie Hinweise darauf, welche Aussagen und Verhaltensweisen belastend sein können. Der Leitfaden kann kostenlos über die Website von kindsverlust.ch bestellt und an Angehörige weitergegeben werden. Wir freuen uns, dass dieses Angebot bereits rege genutzt wird.



### GEFRAGTE INFORMATIONEN ÜBER DIE WEBSITE KINDSVERLUST.CH

Auf der Website kindsverlust.ch finden Familien und Fachpersonen, die vom frühen Tod eines Kindes betroffen sind, eine Fülle an spezifischen und unterstützenden Informationen zum Thema des frühen Kindsverlusts. Die Informationen bieten hilfreiche Orientierung für zahlreiche Fragen und Anliegen.

2025 verzeichnete kindsverlust.ch gut 20'000 Besuche (tatsächlich weit mehr, da nur ein Teil der Besuchenden dem Tracking zustimmt). Zudem veröffentlichten wir 29 Beiträge unter «Aktuelles» und verschickten über den Webshop mehr als 6'700 Broschüren und Flyer.

# KINDSVERLUST.CH IN DER ÖFFENTLICHKEIT

## SENSIBILISIERUNG DURCH MEDIENARBEIT

Der frühe Verlust eines Kindes ist in unserer Gesellschaft in vielen Belangen immer noch ein Tabuthema und überfordert immer wieder. Damit betroffene Eltern weniger alleine sind und auf mehr Verständnis und Unterstützung stossen, ist die Medienarbeit und damit die Sensibilisierung der Gesellschaft ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit.


Folgende Medienbeiträge sind im Jahr 2025 mit Interview, Nennung der Fachstelle oder in Zusammenarbeit mit kindsverlust.ch erschienen:

Erschienen	Medium	Titel	Inhalt
10. Februar 2025	Beobachter Edition	«Wunsch Kind»	Das Buch «Wunsch Kind» von Karen Merkel begleitet Menschen mit Kinderwunsch auf ihrem individuellen Weg und stellt zentrale Fragen: Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein (weiteres) Kind – und was, wenn es nicht klappt? Das Kapitel «Verlust und neue Hoffnung» sowie ein Interview mit Anna Margareta Neff Seitz, Leiterin kindsverlust.ch, widmen sich den Tabuthemen Fehlgeburt und Trauer im Kinderwunsch.
18. März 2025	expectations – geplant und ungeplant kinderfrei	«Tabu Fehlgeburt: Wenn die Schwangerschaft abrupt endet»	A. M. Neff Seitz berichtet im Podcast, was es für werdende Eltern bedeuten kann, wenn ihr Kind früh stirbt, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und wie das Umfeld verständnisvoll reagieren kann.
1. April 2025	LetsFamily	«Fehlgeburt und Plötzlicher Kindstod» im Mama- und Baby-Ratgeber	Der Beitrag von kindsverlust.ch in den Ratgebern 2025 von LetsFamily beschreibt sachlich und einfühlsam, was medizinisch unter Fehlgeburt und Totgeburt zu verstehen ist, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen (z. B. Eintrag beim Zivilstandsamt, Bestattung, Mutter- und Vaterschaftsurlaub) und wie unterschiedlich Trauer erlebt wird. Er bietet Orientierung in einer belastenden, oft sprachlosen Zeit und ermutigt Betroffene, sich Unterstützung zu holen und dem Geschehen einen Platz im Leben zu geben.
18. Mai 2025	SonntagsBlick	«Umgang mit Fehlgeburt – Wie Männer trauern»	Wie gehen Männer mit Trauer um, wenn ihr Kind früh stirbt? Zwei betroffene Väter erzählen, wie sie den Tod ihres Kindes erlebt haben. Anne Siegenthaler, Verantwortliche Beratungsdienst, ordnet ein.
23. Mai 2025	dropa	«Halt finden nach einer Fehlgeburt»	Im Interview erklärt A. M. Neff Seitz, wo Betroffene Eltern Halt finden und wieder Zuversicht schöpfen können.
Juni 2025	Clic	«Kinder trauern anders – Geschwistertrauer beim frühen Tod eines Kindes»	Was brauchen Kinder, wenn ihr ungeborenes oder neugeborenes Geschwister stirbt? Der Artikel, verfasst von Madlaina Zindel, Hebamme, und Helen Walker, Psychologin und Beraterin kindsverlust.ch, erzählt die Geschichte von Noah, der seine kleine Schwester kurz nach der Geburt verabschieden musste.
26. Juni 2025	Haupt Verlag	«Wenn Kinder sterben und Eltern ihre Kinder verlieren. Grundlagen und Antworten für Eltern, Angehörige und Fachpersonen»	Das Buch von Marianne Schwander widmet sich dem frühen Sterben von Kindern mit fundiertem Wissen. Die Fachstelle kindsverlust.ch kommt ebenfalls zu Wort und zeigt auf, was Familien in dieser Situation brauchen, was hilfreich ist und was nicht. Im Zentrum steht die Haltung, Eltern zuzutrauen, diese Extremsituation selbstbestimmt zu bewältigen, sowie eine Sprache, die das Geschehene klar und respektvoll benennt.



Erschienen	Medium	Titel	Inhalt
3. Juli 2025	Coop Zeitung	«Ausgesprochen unausgesprochen»	Der Artikel widmet sich dem Thema «Tabus in unserer Gesellschaft». Die Autorin geht dabei auch auf das Tabu ein, welches dem frühen Verlust eines Kindes anhaftet. A. M. Neff Seitz und ein betroffenes Elternpaar kommen zu Wort.
Juli 2025	Obstetrica – Fachzeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbands	«Ich wollte doch grosser Bruder sein!» – Familiäre Unterstützung bei Kindsverlust	Wenn ein Kind in der Schwangerschaft oder rund um die Geburt stirbt, trifft es neben den Eltern oft auch Geschwisterkinder. Sie sind mitbetroffen – auch wenn sie manchmal kaum gesehen werden. Ein Artikel von Susanna Rinne-Wolf und Tita Kern, der in Zusammenarbeit mit kindsverlust.ch entstanden ist, zeigt eindrücklich, wie wichtig es ist, dass Erwachsene zunächst selbst Stabilität finden. Erst wer innerlich gestützt ist, kann ein verlässlicher «Leuchtturm» für die Kinder sein – mit klaren Rollen, gelebten Routinen und einem offenen Ohr für Fragen und Gefühle. Es geht nicht darum, alles richtig zu machen, sondern präsent zu sein, zuzuhören und auszuhalten.
29. Dezember 2025	Hallo Gesundheit – der Podcast der CSS		In diesem Podcast werden verschiedene Themen jeweils in zwei Gesprächen beleuchtet: einmal aus Sicht Betroffener und einmal aus fachlicher Perspektive. Zum Thema Fehlgeburt erzählt A. M. Neff Seitz, was Eltern erleben, wenn sie erfahren, dass ihr Kind in der Schwangerschaft gestorben ist und was in dieser Situation hilfreich sein kann.
30. Dezember 2025	SRF Sport	«Kehrseite – abseits des Erfolgs»	SRF beleuchtet in «Kehrseite – abseits des Erfolgs» die weniger sichtbaren Seiten des Profisports. In der Sendung mit Radprofi Stefan Küng und seiner Frau spricht das Paar über die Fehlgeburt, die sie erlebt haben. kindsverlust.ch wird dabei als wichtige Beratungsstelle erwähnt.

Die Reichweite in den sozialen Medien ist im Jahr 2025 erneut angestiegen. Die Follower-Zahl auf Instagram beträgt Ende 2025 1'921 und die Beiträge erreichten 23'853 Nutzende. Dies sind knapp die Hälfte mehr als im 2024 (+49%). Auf Facebook folgen kindsverlust.ch Ende 2025 1'978 Menschen und die Inhalte wurden im Laufe des Jahres insgesamt 69'787-mal aufgerufen.



Die meisten Medienbeiträge sind auf [www.kindsverlust.ch/informationen/medienbeitraege/](http://www.kindsverlust.ch/informationen/medienbeitraege/) abrufbar.

## BERÜHRENDES BENEFIZKONZERT IN SCHWARZSEE

Am 19. Dezember 2025 fand im Bildungs- und Gesundheitszentrum Schwarzsee ein Benefizkonzert zugunsten von [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) statt. Der abwechslungsreiche musikalische Abend mit zahlreichen Gästen bot uns die Gelegenheit, die Arbeit der Fachstelle kurz vorzustellen. Beim anschliessenden Kaffee und Kuchen entstanden viele berührende Gespräche. Die Besucher:innen zeigten sich sehr grosszügig und wir sind sehr berührt, dass unglaubliche CHF 2'762.– an diesem Abend zusammenkamen. Ein riesiges Dankeschön an die Organisator:innen, alle Musiker:innen und Besucher:innen für ihre Initiative und ihr Mittragen.



# AUS TRÄGERVEREIN UND GESCHÄFTSSTELLE KINDSVERLUST.CH

Wir sind dankbar, dass wir auch im Jahr 2025 auf viel Stabilität im Vorstand und an der Geschäftsstelle zählen durften. Auch wenn die finanzielle Situation eine Herausforderung bleibt: die zahlreichen bestärkenden Begegnungen, das spürbare Vertrauen in unsere Arbeit und der Rückhalt von jährlich mehr Mitgliedern und Unterstützenden sind die wichtigste Basis der Fachstelle. Herzlichen Dank euch allen!

## FINANZIERUNG IM 2025: HERZLICHEN DANK ALLEN MITGLIEDERN UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Ganz viele Menschen – Einzelpersonen, Paare, Familien – haben [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) im Jahr 2025 mit einer Spende bedacht. Insgesamt sind so unglaubliche CHF 141'274.– an privaten Spenden zusammengekommen. Ein riesengrosses Dankeschön von Herzen an all unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, die unser Engagement ermöglichen. (Auf eine namentliche Nennung verzichten wir an dieser Stelle aus Datenschutzgründen.)

Der Kanton Zürich hat die Fachstelle [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) auch 2025 unterstützt. Herzlichen Dank für diese treue Unterstützung. Zum zweiten Mal in Folge haben uns ausserdem die Kantone Schwyz und Solothurn wertvoll unterstützt (Gesamtbeiträge Kantone: CHF 22'000.–). Ebenso danken wir der Gemeinde Spiez herzlich für ihre grosszügige Spende.

Zahlreiche Stiftungen und Institutionen haben 2025 die Arbeit von [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) möglich gemacht. Insbesondere für die Beratung von betroffenen Familien und Fachpersonen inklusive des Einführens neuer Qualitätsstandards und für Notfallberatungen an allen Arbeitstagen durfte [kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch) von Stiftungen, Institutionen, Praxen, Vereinen und Unternehmen wertvolle Unterstützungsbeiträge in der Gesamthöhe von CHF 497'268.– entgegennehmen.

Namentlich möchten wir uns herzlich bei den folgenden Institutionen, Praxen, Vereinen und Unternehmen bedanken (erwähnt ab CHF 500.–):

Bergpraxis Animal GmbH, Di Marco & Partner AG, FILADOS AG, Inselspital Bern, Jumbo Dietlikon, Kantonsspital Münsterlingen, Loosli AG, Andrea Bern, Praxis Kathrin Antener-Bärtschi, Schweizerischer Hebammenverband, Schweizerischer Hebammenverband Sektion beider Basel, Treuhand Marcel Widmer AG, Valiant Bank AG Bern, Zurfluh Lottenbach GmbH.

Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen Stiftungen, die uns im Jahr 2025 so wertvoll unterstützt haben – und an dieser Stelle auch mit grossem Dank an jene, die anonym bleiben wollen:

Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Dr. med. H.C. Erwin Braun Stiftung, Ernst Schwemmer Stiftung, GABU-Stiftung, Gemeinnützige Stiftung aus Liechtenstein, Gottfried & Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung, Heinz Schöffler-Stiftung, Josef Wiederkehr Stiftung, Rosemarie Aebi Stiftung, Ruth und Edith Suter-Stiftung, St. Anna Stiftung, Stiftung Kastanienhof, Stiftung Marie Glatthard-Herren, Stiftung Wunderbar, T. & H. Klüber-Stiftung für Frieden und Lebenshilfe, T. Nydegger Stiftung, Uranus Stiftung, Walter Haefner Stiftung, Walter und Louise M. Davidson-Stiftung.

Ein tief empfundener Dank gilt ebenfalls den zahlreichen Kirchen, welche die Arbeit von kindsverlust.ch mit Unterstützungsbeiträgen und Kollekten von insgesamt CHF 44'943.– möglich machten.

Mit einem Beitrag von CHF 500.– und mehr haben uns folgende Kirchen unterstützt:

Bistum Basel, Ev.-Ref. Kirche Kanton Solothurn, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Burgdorf, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Buus-Maisprach, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Höfe, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Klosters-Serneus, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Köniz, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Rheinfelden, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg, Kath. Kirche Kriens, Kath. Kirche Rontal Root, Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, Kath. Kirchgemeinde Schötz, Kath. Kirchgemeinde Wildhaus,

Kath. Pfarramt Gut Hirt Zug, Ref. Kirchgemeinde Küsnacht, Ref. Kirchgemeinde Sissach-Böckten-Diepflingen-Itingen-Thürnen-Nusschhof-Wintersingen, Röm.-Kath. Kirchgemeinde Arbon, Röm.-Kath. Kirchgemeinde Emmen-Rothenburg, Röm.-Kath. Kirchgemeinde Gstaad, Röm.-Kath. Kirchgemeinde Rothenburg, Röm.-Kath. Pfarramt Muri b. Aargau, Röm.-Kath. Pfarramt Villmergen, Seelsorgeraum Berg.

Anfang Juni 2026 kann unter [kindsverlust.ch/informationen/jahresberichte-newsletter](https://kindsverlust.ch/informationen/jahresberichte-newsletter) die detaillierte Jahresrechnung 2025 eingesehen werden.

«Der Dauerauftrag an die Fachstelle kindsverlust.ch ist für mich die sinnvollste von allen unseren Überweisungen.»

Rückmeldung einer monatlichen Spenderin

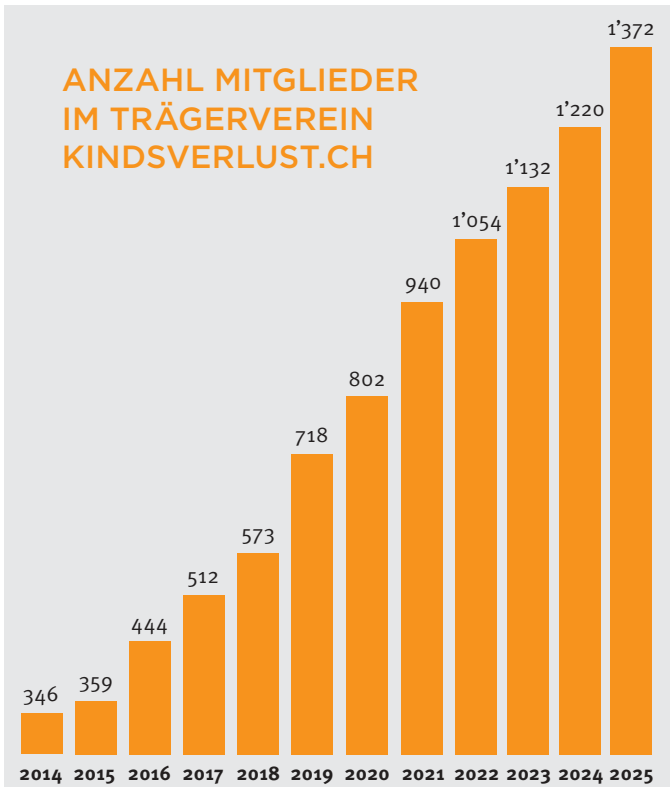
### TRÄGERVEREIN, VORSTAND UND EHRENAMTLICH HELFENDE

Wir freuen uns sehr, dass der Trägerverein kindsverlust.ch auch im Jahr 2025 gewachsen ist. Stolze 1'372 Mitglieder zählt kindsverlust.ch per Ende 2025, die den Verein massgeblich tragen. Das sind 152 Mitglieder mehr als Ende 2024 und damit ein Rekord an Neu-Mitgliedern. Ein herzliches Dankeschön für die Solidarität aller neuen und langjährigen Mitglieder.

Ebenfalls ehrenamtlich packen zahlreiche Helferinnen und Helfer das ganze Jahr über mit an, wenn es um Versände und Veranstaltungen wie die interprofessionelle Fachtagung Perinataler Kindstod geht. Ohne diese ehrenamtliche Hilfe wäre kindsverlust.ch nicht in der Lage, den Arbeitsaufwand zu leisten. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung.



Am 12. Mai 2025 fand in Bern die ordentliche Mitgliederversammlung (bereits die 22. in der Vereinsgeschichte) mit den statutarischen Traktanden und anschliessendem Apéro statt. Die bisherigen Mitglieder Ulrich Brönnimann (ehem. Spitaldirektor Münsingen) als Präsident, Swantje Brüscheweiler-Burger (lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP) als Vizepräsidentin, Daniela Lengsfeld (FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Praxistätigkeit in Köniz), Christoph Bitter (Leiter Marketing & Fundraising ERF Medien, Dozent ZHAW) und Irène Kälin (Nationalrätin Grüne/AG) bilden weiterhin den Vorstand des Trägervereins.



## DAS TEAM DER FACHSTELLE KINDSVERLUST.CH

Das Team von kindsverlust.ch war auch dieses Jahr mit viel Engagement und Herzblut im Einsatz.

Im Fachbereich blieben wir im 2025 unverändert mit Anna Margareta Neff Seitz als Co-Leiterin der Fachstelle, Anne Siegenthaler als Verantwortliche Beratung, Helen Walker als Verantwortliche Fachprojekte, Eva Zumbühl Lussy als Mitarbeiterin Fachprojekte und Beratung sowie Simone Thiel Wissler als Mitarbeiterin Beratung und Fachprojekte.

Zum Administrationsbereich zählen unverändert Stefanie Schmid als Co-Leiterin der Fachstelle, Christina Bürlü als Verantwortliche Administration, Stefanie Blanchard-Schwaller als Verantwortliche Kommunikation und Fundraising sowie Pascale Sommer fürs Backoffice. Neu hinzu kamen Annina Wälti für Veranstaltungen und Administration sowie Eliane Briggen für Fundraising und IT. Sie beide ersetzen Monique Weber Peter und Nicole Glaus, welche sich beruflich neu orientiert haben.

Insgesamt teilen wir uns per Ende 2025 690 Stellenprozente (ohne temporäre Aufstockungen aufgrund Mutterschaftsvertretung).

## STRATEGIE 2025-2027 VERABSCHIEDET

Der Vorstand hat Anfang 2025 unsere Strategie erneuert und verabschiedet. Im Zentrum der überarbeiteten Strategie stehen neben den bisherigen Hauptzielen drei Fokusthemen: die Vernetzung mit inner- und ausserklinisch tätigen Gynäkolog:innen, das Schaffen und Verbreiten von Fachinhalten sowie die verstärkte Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Spitalern. Die Strategie 2025–2027 ist auf unserer Website unter [www.kindsverlust.ch/informationen/traegerverein/](http://www.kindsverlust.ch/informationen/traegerverein/) abrufbar.



Unser Team – mit Herzblut für Sie im Einsatz

Von oben links nach rechts:

Anne Siegenthaler, Anna Margareta Neff Seitz, Stefanie Schmid, Stefanie Blanchard-Schwaller, Pascale Sommer, Christina Bürlü, Helen Walker

Eva Zumbühl Lussy, Simone Thiel Wissler, Annina Wälti, Eliane Briggen

«Ganz herzlichen Dank für Ihre ausführliche E-Mail und für das tröstende Telefongespräch. Ihre Worte und Ihre Ermutigung haben mir in dieser Zeit sehr geholfen. Im Moment fühle ich mich oft fehl am Platz und wie in einem riesigen Chaos, bei dem ich nicht weiss, wann es ein Ende nimmt. Nächste Woche wäre der Geburtstermin meiner Schwester gewesen und gerade jetzt ist alles sehr schwer. Danke für Ihr Zuhören und all die guten Informationen, welche Sie mir geschickt haben.»

**RÜCKMELDUNG NACH EINER BERATUNG**

**Fachstelle Kindsverlust während Schwangerschaft,  
Geburt und erster Lebenszeit**

Belpstrasse 24 | 3007 Bern | Telefon +41 31 333 33 60  
fachstelle@kindsverlust.ch | [www.kindsverlust.ch](http://www.kindsverlust.ch)  
IBAN: CH19 0900 0000 3070 8075 5

# KINDSVERLUST.CH IN ZAHLEN

## 729

kostenlose Beratungen hat kindsverlust.ch 2025 für betroffene Familien und Fachpersonen geleistet.

## 17

interdisziplinäre Tagesweiterbildungen zu vielfältigen Themen wurden 2025 angeboten.

## 10

Fortbildungen in Spitälern, **7** Vorträge in weiteren Institutionen & an Events sowie **5** Schulungsblöcke und Vorlesungen an Fachhochschulen und Bildungsstätten hat kindsverlust.ch 2025 umgesetzt.

## 25

Absolvent:innen schlossen den ganz neuen Lehrgang «Sterben am Lebensanfang» ab.  
**17** Absolvent:innen schlossen den Lehrgang «Professionell begleiten beim frühen Tod eines Kindes» ab.

### JETZT SPENDEN

Helfen Sie auch 2026 mit, dass Eltern kompetent begleitet werden, wenn ihr Kind früh stirbt:

Spendenkonto:  
IBAN  
CH19 0900 0000 3070 8075 5  
oder online über  
[kindsverlust.ch/spenden](https://kindsverlust.ch/spenden)

## 11

Medienartikel sind 2025 über oder in Zusammenarbeit mit kindsverlust.ch erschienen.

## 3'899

Menschen folgen kindsverlust.ch per Ende 2025 auf Instagram und Facebook.

## 20'000 x

wurde die Website kindsverlust.ch 2025 aufgerufen. Fast **70'000 x** wurden die Inhalte auf Facebook angeschaut.

## 1'372

Mitglieder verzeichnete der Trägerverein von kindsverlust.ch per 31.12.2025. Das sind 152 neue Mitglieder (+12% im Vergl. zum Vorjahr).

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



kindsverlust.ch

